

4.

Mai

CRIMER

MUSIK

CRIMER hat im Herbst 2017 und als Support von NENA Anfang 2018 seine ersten Erfahrungen auf grossen Bühnen deutscher Clubs und tourt wieder in Deutschland.

Wenn das Licht die rostende Discokugel trifft und grüne Laserherzen ihren Weg durch die neblige Clubluft bahnen, lässt CRIMER seine Tanzakrobatik unaufhaltsam durch den Raum schwingen. Mit seiner epochalen Stimme zieht er das Publikum in den Bann, kettet es an brachiale Beats und lässt allesamt im Chorus mitbeben. CRIMER beweist dabei ein Faible für Klänge vergangener Zeiten.

 10.10.2018

19:00



Nochtwache

Bernhard-Nocht-Straße 69
20359 Hamburg



Schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.crimmer.ch/>

Rosa Lachenmeier, Patrick Luetzelschwab: Zwei Länder – gleiche Orte

BILDENDE KUNST

Rosa Lachenmeier aus Basel und Patrick Luetzelschwab aus Weil am Rhein widmen sich Orten diesseits und jenseits der Landesgrenze zwischen der Schweiz und Deutschland. Die aktuelle Umbruchsituation im Gebiet der Rheinhäfen, Industrieästhetik, Verbindungswege wie Wasserstrassen, Geleise und Brücken haben ihre Aufmerksamkeit schon lange gefesselt. In unterschiedlicher Technik und aus verschiedenen Blickachsen rücken sie unabhängig von einander gleiche Orte in den Fokus und stellen die daraus entstandenen Bilder in der Galerie einander gegenüber. Öffentliche Gespräche zum grenzüberschreitenden Lebensraum, zu historischen Gemeinsamkeiten und heutigem Alltag im Dreiländereck.

 bis 16.12.2018

19:30-21:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: info@galerie-stahlberger.de*



Galerie Stahlberger

Pfädlstr. 4
79576 Weil am Rhein



© Rosa Lachenmeier
Rosa Lachenmeier:
Wassertank

NORA oder EIN PUPPENHEIM von Henrik Ibsen

THEATER

Nora ist die ideale Projektionsfläche für alle: treusorgende Mutter für ihre Kinder, fröhliche Vorzeigehelfrau für ihren Mann Torvald, Sorgenanlaufstation für ihre Freundin Kristine, unerreichbare erotische Fantasie für Dr. Rank und nicht zuletzt eine Schachfigur im Überlebenskampf des Rechtsanwalts Krogstad. Bei ihm hat sie sich vor Jahren ohne Wissen ihres Mannes einen namhaften Betrag geliehen. Dazu musste sie eine Unterschrift fälschen, das macht sie erpressbar. Krogstads Job bei der Bank, die Torvald übernehmen wird, ist gefährdet. Wenn ihm gekündigt wird, will er den Schwindel auffliegen lassen. Als die Situation eskaliert, demaskiert sich Noras Mann als Ehepedant und Opportunist. Nora will nicht länger mitspielen und versucht ein selbstbestimmtes Leben.

Regie: **Yves Jansen**

 bis 10.11.2018

Anmeldung unter:

www.ernst-deutsch-theater.de/programm/nora-60/

 **Ernst Deutsch Theater**
Friedrich-Schütter-Platz 1
22087 Hamburg

Faksimile-Ausstellung in der Kathedrale / Hofkirche Dresden: "Der Codex Gisle – ein goldstrahlendes Gesangsbuch aus dem 13. Jahrhundert"

BILDENDE KUNST

Der Codex Gisle ist eine gotische Musik-Prachthandschrift aus Norddeutschland, die um 1300 im Kloster Rulle bei Osnabrück entstanden ist. Mit 53 miniaturengleichen Initialen ist dieses Graduale ungewöhnlich reich ausgestattet. Gemeinsam mit der Dompfarrei der Kathedrale Dresden präsentiert der **Quaternio Verlag Luzern** dieses goldglänzende Meisterwerk der Buchmalerei als originalgetreues Faksimile in der ehemaligen Hofkirche – zum Blättern, Anfassen und Erleben.

Die Eröffnungsveranstaltung findet am 1. Oktober 2018, 19.30–21.00 Uhr, im Haus der Kathedrale (Schloßstr. 24) statt. Die Ausstellung kann bis 28.10.2018 während der allgemeinen Öffnungszeiten der Hofkirche besichtigt werden.

 bis 28.10.2018

Eintritt frei

 **Kathedrale Ss. Trinitas (ehem. katholische Hofkirche)**
Theaterplatz
01067 Dresden



© Codex Gisle | Nach der Faksimile-Edition des Quaternio Verlags Luzern (www.quaternio.ch)

Absurde Routinen

FOTOGRAFIE

Die thematische Ausstellung Absurde Routinen präsentiert Arbeiten von zehn internationalen zeitgenössischen Fotograf*innen (u.a. **Elisa Larvego**), die sich auf unterschiedliche Weise mit Alltagsabläufen und deren überraschender Brechung beschäftigen. Obwohl die Settings der Bilder vertraut wirken, wird der Betrachter zugleich mit dem Unerwarteten, Unerklärlichen konfrontiert. Die stark narrativen Fotografien führen nicht nur die Absurdität vor Augen, die mechanisierten Verhaltensweisen innewohnt, sondern werfen auch Fragen nach dem Zustand einer leistungsorientierten Gesellschaft auf, in der effizientes Handeln an oberster Stelle steht.

 bis 03.02.2019

17:00-18:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst**
Am Sudhaus 3
12053 Berlin



© Pierrick Sorin
Still aus "Les réveils de Pierrick Sorin"

EKSTASE

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

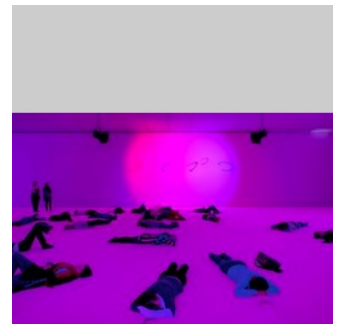
Ekstasen sind so alt wie die Menschheit. Die Ausstellung EKSTASE spürt dem Zustand des Ausser-sich-Seins in seiner kunsthistorischen und der damit verbundenen kulturellen Bedeutungsgeschichte nach und nimmt dabei einige zentrale Themenbereiche in den Blick. Kunstwerke von der Antike bis in die Gegenwart repräsentieren so verschiedene Facetten wie den dionysischen Kult, die religiöse Verzückung, das orgastische Erleben oder die drogeninduzierte Ekstase. Zudem spiegeln sie die Faszination von Jugendkulturen für Entgrenzungen, das ekstatische Potenzial des Tanzes und die kollektiven Ekstasen bei Sportereignissen wider. Mit der Licht- und Soundinstallation »Dream House« von **La Monte Young** und Marian Zazeela entsteht auf der gesamten dritten Ausstellungsetage ein aussergewöhnlicher Erlebnisraum.

Schweizer Künstler: **Ferdinand Hodler, Paul Klee, La Monte Young**

in Kooperation mit dem Zentrum Paul Klee, Bern

 bis 24.02.2019

 **Kunstmuseum Stuttgart**
Kleiner Schlossplatz 1
70173 Stuttgart



© Foto: Blaise Adilon, © La Monte Young / Marian Zazeela
La Monte Young / Marian Zazeela Dream House (Detail), 1990 Installation
Collection macLYON

Humus Sapiens und Anne-Laure Franchette

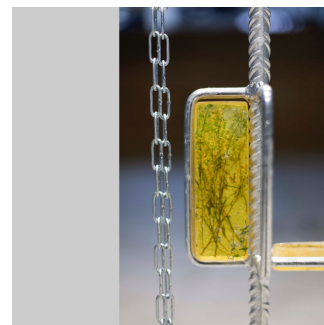
VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die Einladung an Humus Sapiens und **Anne-Laure Franchette** ist mit der Intention verbunden die Aufmerksamkeit nochmals stärker auf alternative Projekte, den DIY-Geist und soziokulturelles Engagement zu lenken. Die Sorge um die Gentrifizierung des neuen Stadtviertels wächst trotz der Befürwortung der Agenda Rosenstein durch die Stadt. Für die Ausstellung am „Marktplatz“ wird **Anne-Laure Franchette** mit wildwachsenden Pflanzen der Container City und der Baustelle der Wagenhalle arbeiten. Gegossen in transparentes Kunstharz wird so eine Zeitlichkeit des Übergangs festgehalten. Eine Verbindung zwischen der prekären Situation in der Container City und der gentrifizierten Entwicklung des neuen Stadtteils wird materialisiert.

In einem viertägigen öffentlichen Retreat experimentieren Humus Sapiens im temporären Labor mit Bodenproben, Foraging und Lebensmitteln im Geiste von DIY, peer to peer und grassroots.

 bis 14.10.2018

 **Kunstverein Wagenhalle**
Innerer Nordbahnhof 1
70191 Stuttgart



© Foto: Nico Sebastian Meyer
Anne-Laure Franchette,
Installationsansicht
„Archéologie du chantier“,
2017-18

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

"Das schönste Pastell, das man je gesehen hat" - Das Schokoladenmädchen von Jean-Etienne Liotard in Dresden

BILDENDE KUNST

Im Zentrum steht eines der berühmtesten Werke der Dresdener Gemäldegalerie, das "Schokoladenmädchen" des Schweizer Künstlers **Jean-Etienne Liotard** (1702–1789). Das Bildnis eines einfachen Zimmermädchens, das er in Wien 1744 festhielt, war ein Anziehungspunkt im Pastellkabinett der Galerie. Die bekannteste Pastellmalerin, Rosalba Carriera, beschrieb es als „schönstes Pastell“. Auch der eigenwillige Maler selbst wird vorgestellt, der sich, inspiriert durch seine Aufenthalte im Osmanischen Reich, mit langem Bart und Turban „peintre turc“ nannte. Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphiken Liotards aus Dresden sowie internationalen Museen geben einen Überblick über sein Gesamtchaffen.

 bis 06.01.2019

10:00-18:00

*für Kinder geeignet, Förderung
durch: Pro Helvetia*

 **Gemäldegalerie Alte Meister**
Theaterplatz 1
01067 Dresden



© Foto: Wolfgang Kreische, SKD, Gemäldegalerie Alte Meister
Jean-Etienne Liotard, Das Schokoladenmädchen, um 1744, Pastell auf Pergament, SKD, GAM

"HANG IN HANG" CHRISTOPH WANNER-KRAUSE AUSSTELLUNG IM GRÜNEN TURM DÜSSELDORF-GERRESHEIM, Malerei, Zeichnungen, Skulpturen

BILDENDE KUNST

Christoph Wanner-Krause im Dialog mit Niklaus Fritschi. Bei der Vernissage am Freitag, den 28. September 2018, 19 Uhr, wird zu Beginn Hangharry auf dem Hang spielen, danach Begrüßung: Klaudia Zepunkte, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf und Hans-Peter Willi, Konsul des Schweizerischen Generalkonsulats Frankfurt a.M. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, den die Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung zu Düsseldorf e.V. großzügig fördert. Einladung (PDF): <http://www.wanner-krause.de/pdf/180911%20Einl.Flyer%20Wanner-Krause%20Gr.Turm%20kl%203.pdf>

 bis 03.11.2018

19:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Präsenz Schweiz
Anmeldung unter: Tel.: 0211 - 66 49
13 Email:
wanner_krause.ch.mo@web.de*

 **KUNST IM GRÜNEN TURM**
Heinrich-Könn-Strasse 60a
40625 Düsseldorf



© Prof. Niklaus Fritschi
KUNST IM GRÜNEN HAUS
"HANG IN HANG"
CHRISTOPH
WANNER_KRAUSE zu Gast
bei Niklaus Fritschi

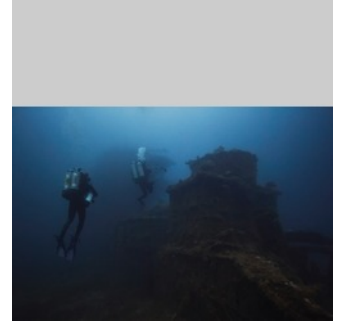
As We Used to Float

BILDENDE KUNST

Im Rahmen des GASAG Kunstpreises 2018 zeigt **Julian Charrière** in der Berlinischen Galerie eine multimediale Rauminstallation, die das Publikum unter die Wasseroberfläche des Pazifischen Ozeans führt.

 bis 08.04.2019

 **Berlinische Galerie**
Alte Jakobstraße 124-128
10969 Berlin



© Julian Charrière; VG Bild-Kunst, Bonn, Germany
As We Used to Float - USS Saratoga

Zeichnung der Gegenwart II

BILDENDE KUNST

Herzliche Einladung
DIENSTAG, den 25. September 2018, 20 h
ERÖFFNUNG der AUSSTELLUNG: ZEICHNUNG
DER GEGENWART II

MATHIAS WILD u.a.
Galerie PARTERRE, Danziger Strasse 101, Haus
103 10405 Berlin
Barbara Hubig, Sozialwissenschaftlerin
*

www.mathiaswild.de
Nachlassverwaltung MATHIAS WILD, Solmsstr.
29, 10961 Berlin
FON 030/691 24 50, MOBIL 0163/695 33 04

 bis 11.11.2018

20:09-22:09

 **Galerie Parterre**
Danziger Strasse 101, Haus 103
10405 Berlin



© Mathias Wild
o.T. 2014, Graphit, Tusche

DIE GESTE. Kunst zwischen Jubel, Dank und Nachdenklichkeit

BILDENDE KUNST

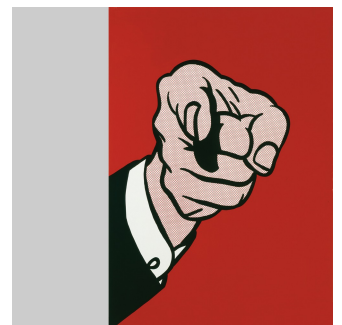
Meisterwerke aus der Sammlung Peter und Irene Ludwig
von der Antike über Albrecht Dürer bis Roy Lichtenstein

Mit großem Dank und ebensolchem Jubel feiert die LUDWIGGALERIE ihren 20. Geburtstag. Die Gesten zu solchen Emotionen finden sich - natürlich - auch auf Kunstwerken wieder. Und so ist dies das Grundthema, unter dem Meisterwerke aus der Sammlung Peter und Irene Ludwig in der LUDWIGGALERIE zusammengebracht werden. Mit internationalen Leihgaben bestückt, wird der nonverbalen Kommunikation, der stummen Dichtung, wie Leonardo da Vinci die Kunst benennt, nachgespürt.

Werke aus unterschiedlichen Zeiten und Weltregionen, von der Antike bis heute, u.a. von **Robert Bossard, Thomas Huber** und **Myriam Thyes**.

 bis 13.01.2019

 **LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen**
Konrad-Adenauer-Allee 46
46049 Oberhausen



© Estate of Roy Lichtenstein / VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Roy Lichtenstein, Finger Pointing, 1973

Beat Zoderer. Licht und Leere

BILDENDE KUNST

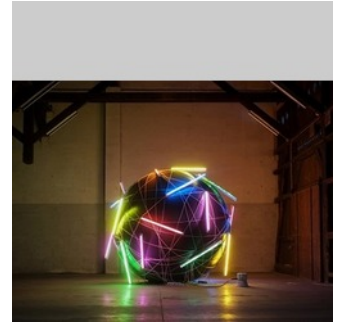
Der Künstler Beat Zoderer ist ein anarchischer Konkreter, der es meisterlich versteht, die Hermetik und Dogmatik von Geometrie und Abstraktion aufzubrechen. Das gemalte Tafelbild wird entthront. Seine Kunst nimmt in der Regel ihren Ausgang von kunstferne Material, das seine Farbigkeit mitbringt. Er sucht das Alltägliche und zieht deshalb Baumärkte, Schreibwaren- oder Handarbeitsläden dem Künstlerbedarf vor. Erstmals thematisiert Beat Zoderer das Phänomen der Leere als unabdingbares Komplement zur Form. Zur Leere tritt das immaterielle Licht: In einem Fassadenraum installiert Zoderer einen 3,5 Meter großen Ballon, der mit 24 verschiedenfarbig bemalten Leuchtstoffröhren behangen ist.

 bis 27.01.2019

10:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Neues Museum**
Luitpoldstraße 5
90402 Nürnberg



© André Huber, Wettingen
Blech auf Leinwand No 5,
1996

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.nmn.de

Charlotte Acklin: Erinnerung an unbekanntes Gebiet**BILDENDE KUNST**

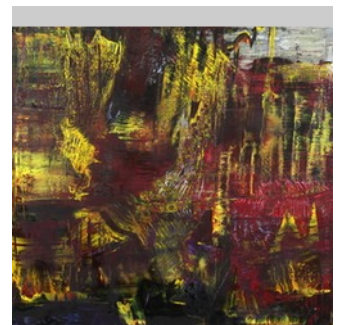
Die Schweizer Filmemacherin und Malerin ist seit 1987 Regisseurin für Fernsehspiel- und Dokumentarfilm für die ARD, das ZDF, 3sat und ARTE, für die sie u.a. Dokumentarfilme, Reportagen und Porträts schafft. Die Auseinandersetzung mit der Malerei begann bereits während der Arbeit als Filmemacherin. Seit 2009 gewinnt die Malerei immer mehr Raum.

Die Bilder sind Erkundungen in unbekanntem Terrain, Spurensuche unter vielschichtiger Oberfläche, Erinnerung an Verborgenes, nicht Gesehenes. Verschüttetes wird freigelegt, die Oberfläche zerstört und zugleich neu geformt. Die Einschnitte in die Tiefe schaffen Raum und Einblick, folgen tektonischen Prinzipien, tief in die Schichten eingeprägt...

 bis 13.10.2018

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
contact@susanboutwell.com

 **susan boutwell gallery**
Theresienstr. 48
80333 München



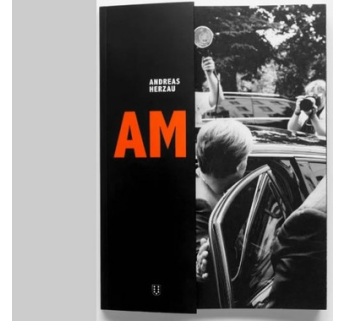
© Charlotte Acklin
Ohne Titel, 2017, 150x140
cm, Öl auf Leinwand

Andreas Herzau: Fotoserie AM / Nimbus Verlag**FOTOGRAFIE**

Die neue Werkserie AM von Andreas Herzau, die im **Nimbus Verlag** erscheint, setzt sich am Beispiel von Angela Merkel mit dem Verhältnis von Politik und Öffentlichkeit sowie der Repräsentation weiblicher Macht auseinander. Ein Schwerpunkt des Buches liegt dabei auf dem Wahlkampf – jenen drei, vier Monaten, in denen eine Vermischung zweier Sphären stattfindet, die sonst weitgehend getrennt voneinander agieren: Politik und Bevölkerung. Für seine fotografische Untersuchung begleitete Andreas Herzau die CDU Vorsitzende über Jahre hinweg bei öffentlichen Auftritten, zuletzt bei ihrem Wahlkampf 2017. AM zeigt das Theater, die Absurditäten und die Realitäten des politischen Betriebs, die Einsamkeit, den Kampf, die Macht und die Verletzungen, die Politik als Beruf mit sich bringen.

 bis 02.12.2018

 **Galerie F3 Freiraum für Fotografie**
Waldemarstr.17
10179 Berlin



© Nimbus Verlag

Endlichkeit - Ewigkeit, Künstlergruppe Isarkiesel: Katharina Freitag, Barbara Kachler , Caroline Weiss, Uschi Kneidl

BILDENDE KUNST

Aktuelle Arbeiten der Künstlergruppe Isarkiesel
Die Künstlerinnen der Künstlergruppe Isarkiesel, Katharina Freitag, Barbara Kachler, Uschi Kneidl und Caroline Weiss beschäftigen sich in dieser Ausstellung aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Gedanken an das vergängliche Leben inmitten unvergänglicher Ewigkeit. Einerseits geht es um die Schwere der materiellen, körperlichen Vergänglichkeit, andererseits um die Freiheit des Geistes, der Gedanken und um die Wechselwirkung dieser beiden Pole.

Am Vernissageabend, Dienstag dem 11. September um 19:30, musizieren Caroline Weiss und Bernhard Ullrich.

 bis 24.10.2018

19:30

Eintritt frei, für Kinder geeignet

 **Bürgerhaus Römerschanz**
Dr.Max-Str.1
82031 Grünwald



Isarkiesel: Endlichkeit – Ewigkeit
Katharina Freitag, Barbara Kachler, Uschi Kneidl, Caroline Weiss

Meili, Peter + Partner: Unikum

ARCHITEKTUR

Die Ausstellung „Unikum“ widmet sich dem Thema Wohnen, das sich in den letzten Jahren als ein Schwerpunkt der Arbeit von Meili, Peter & Partner Architekten etabliert hat. Dafür wird der Ausstellungsraum gleichsam selbst als Wohnung aufgefasst. In deren Mitte steht eine mit den Funktionsbereichen Küche, Bad und Garderobe ausgestattete Installation, die in verschiedene Richtungen ausgreift und den Raum in individuelle Bereiche gliedert. Gleichzeitig zelebriert dieses „Unikum“ die Qualitäten von Baumaterialien wie Stahl, Holz und Kunststoff – es ist einerseits lustvoll, verspielt und einzigartig, andererseits aber auch widerborstig, rau und kantig.

Meili, Peter & Partner Architekten wurde 2016 gegründet und wird von Markus Peter, Patrick Rinderknecht und Alice Hucker geleitet. Das Büro hat zahlreiche Wettbewerbe zum Thema Wohnen verfasst, u.a. Preisgünstiges Wohnhochhaus (Zug, 2016), Wohnhochhaus Letzi (Zürich, 2016) und Wohnen und Arbeiten Helvetia (St. Gallen, 2017). Aktuell werden u.a. die Projekte Hotel Dolder Waldhaus (Zürich, 2023), Amtshaus Walche (Zürich, 2022) und Sanierung Wohnsiedlung Tellli B&C (Aarau, 2022) realisiert.

 bis 20.10.2018

 **Architektur Galerie**
Karl-Marx-Allee 96
10243 Berlin

Valérie Favre: Le désir d'éternité, un arrangement

BILDENDE KUNST

Die Neue Galerie Gladbeck stellt mit **Valérie Favre** eine herausragende Position der Schweizer Gegenwartskunst vor. In ihren aktuellen Malereien und Papierarbeiten als Kombination von Siebdruck, Collage und Zeichnung setzt **Valérie Favre** ihre Themen der Autorität und Aura des Künstlers in der Gesellschaft und der überlieferten Zuweisung von Geschlechterrollen fort, denen sie seit etlichen Jahren in immer neuen Bildfindungen und Werkgruppen nachgeht.

Zur Eröffnung sprechen: Ludger Kreyerhoff, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Gladbeck, Ulrich Roland, Bürgermeister der Stadt Gladbeck und der Schweizerische Generalkonsul Dr. Urs Hammer

Die Künstlerin ist anwesend. Im Mittelpunkt ihrer Bildsprache steht auch jetzt die Comédie tragédie der menschlichen, in Mythen fassbaren Existenz, hier nun gesättigt von Literatur, Philosophie, Film und Kunstgeschichte. Konstitutiv für die neuen Malereien ist ein Interieur, das sich zwischen Festsaal und Puppenstube verhält und, im einerseits gestisch pastosen Vortrag, andererseits lichthellen Weiß des Kolorits, Abwesenheit und Präsenz ebenso wie Stille und kommunikative Feierlichkeit zugleich vermittelt. Mithin wäre an eine Tischgesellschaft im Strindbergschen Sinne zu denken.

Inspiziert von dem Gemälde „Letzte Generalversammlung der Eidgenössischen Bankanstalt“ (1966, Centre Dürrenmatt, Neuchâtel) von Friedrich Dürrenmatt, der in **Valérie Favres** Heimatstadt Neuchâtel ansässig war, referiert sie hier auf zentrale Positionen der Kunst des frühen 20. Jahrhunderts und zitiert, von Mal zu Mal, die Malerei und den Symbolismus von Pierre Bonnard und James Ensor, aber auch von Odilon Redon, um ihre zeitgenössischen Fragestellungen zu verhandeln.

Malerei ist für Valérie Favre. die ebenso in den Bereichen der Skulptur und der Zeichnung arbeitet, sinnliches Medium und Verfahren der konzeptuellen Umkreisung ihrer Fragestellungen.

Valérie Favre wurde 1959 geboren; seit 2006 lehrt sie als Professorin für Malerei an der Udk Berlin. Einzelausstellungen seit 2015 u.a. im Musée d'Art moderne et contemporain de Straßburg, im Museum Franz Gertsch in Burgdorf, in der Von der Heydt-Kunsthalle Wuppertal und zuletzt im Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel.

Zur Ausstellung erscheint eine Edition.

 bis 02.11.2018

 **Neue Galerie Gladbeck**
Bottroper Str. 17
45964 Gladbeck



© VG Bild-Kunst, Bonn, Foto:
Uwe Walter
Valérie Favre, Am Tisch,
2018, Öl auf Leinwand,
courtesy Galerie Barbara
Thumm, Berlin

Drift and Shift

BILDENDE KUNST

Der Kunstverein Göttingen eröffnet am 2. September 2018 mit „Drift and Shift“ eine Doppelausstellung mit Werken von Ayami Awazuhara (*1985, Nagano, JP) und **Dunja Herzog** (*1975, Basel, CH). Beide Künstlerinnen machen in ihren Arbeiten verschiedene Perspektiven auf den kulturellen Transfer von Rohstoffen, Waren und Bedeutungen sichtbar. Awazuharas Werke verbindet das Aufzeigen kultureller Wandlungsprozesse, die sie im Alltäglichen und Allgegenwärtigen aufspürt. Die künstlerischen Arbeiten von Herzog sind geprägt von den Wirkungen der Kolonialgeschichte auf persönliche Erzählungen, Körper und Materialien, die sie zu achtsamen und poetischen Räumen verdichtet.

 bis 28.10.2018

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Altes Rathaus**
Markt 9
37073 Göttingen



© Kunstverein Göttingen
Drift and Shift: Ayami Awazuhara/Dunja Herzog

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kunstvereingoettingen.de/ausstellungen/awazuhara-herzog/
www.dunjaherzog.org/

Die Kunst des Gedenkens: Alice Salomon 1872-1948

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Mit der Ausstellung „**Die Kunst des Gedenkens: Alice Salomon 1872-1948**“ erinnert die Künstlerin **DESSA** an die Sozialreformerin, Pädagogin und Feministin **Alice Salomon**. Zentrales Anliegen ihrer künstlerischen Arbeit ist es, deutsch-jüdische Vergangenheit und Kultur als lebendigen, wirksamen Teil unserer Gesellschaft heute zu betrachten. **DESSA** gestaltet bildkünstlerisch, mittels Malerei und Collage, eine visuelle Biographie, die vielschichtig Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbindet.

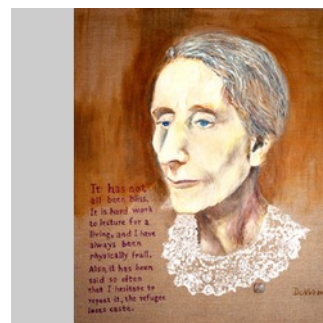
1908 gründete Alice Salomon die Soziale Frauenschule in Berlin, 1937 wurde sie in die Emigration gezwungen und starb im August 1948 – einsam – in New York.

 bis 10.02.2019

00:00

*Anmeldung unter:
info@frauenmuseum-wiesbaden.de*

 **frauen museum wiesbaden**
Wörthstrasse 5
65185 Wiesbaden



© Jörg Hammer/DESSA
Alice Salomon IV

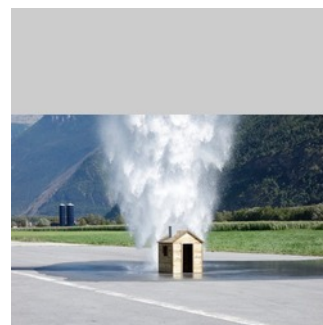
Roman Signer

VISUELLE KUNST, VIDEO, BILDENDE KUNST

Alles ist in Bewegung bei **Roman Signer**, dessen Werke im kommenden Herbst in einer Einzelausstellung in der Kestner Gesellschaft präsentiert werden. Die drei Dimensionen einer Skulptur erweitert Signer durch eine vierte: die Zeit. Die Verwandlung der Materialien und Formen, sowie die daran beteiligten Kräfte rücken in den Fokus und ermöglichen den Betrachtern die Erfahrung von Geschwindigkeit und Kraft. Immer wiederkehrende Elemente, wie der Tisch, geraten so aus den Fugen. In der Hinwendung zum Absurden werden Poesie und Größe von Alltag und Existenz sichtbar. Die Ausstellung bietet einen Überblick über die Werke von Signer, darüber hinaus entstehen neue, groß angelegte Installationen.

 bis 04.11.2018

 **kestnergesellschaft**
Goseriede 11
30159 Hannover



© Roman Signer, 2013, Foto:
Aleksandra Signer
Unter dem Wasserfall

Angelika Kauffmann – Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen

BILDENDE KUNST

Erstmals werden unbekannte Werke der schweizerisch-österreichischen Malerin **Angelika Kauffmann** (1741 Chur–1807 Rom) gezeigt. Rund 150 Kunstwerke verdeutlichen die Vielfalt des künstlerischen Wirkens. Den Kern der Präsentation bilden zwei Vorarlberger Privatsammlungen, die mit weiteren Leihgaben aus öffentlicher und privater Hand ergänzt werden. Das Herausragende der Schau ist die besondere Beziehung der Künstlerin zum Gartenreich Dessau-Wörlitz und die Seelenverwandtschaft mit Fürstin Louise von Anhalt-Dessau, die zahlreiche ihrer Werke erwarb.

2019 ist die Ausstellung bei den Kooperationspartnern des vorarlberg museums in Bregenz und des Angelika Kauffmann Museums in Schwarzenberg zu sehen.

 bis 21.10.2018

10:00-17:00

 **Haus der Fürstin**
Kirchhof am Schloss Wörlitz
06785 Oranienbaum



© Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Foto: Heinz Fräsdorf
Angelika Kauffmann, Bildnis der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau, 1796, Öl/Leinwand, Dessau

Zeitenwende 1918/19

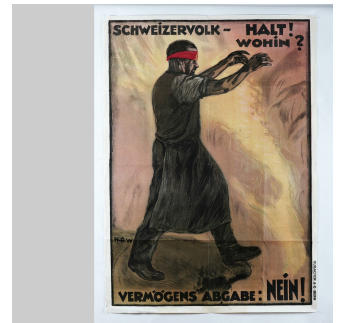
VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Das Ende des 1. Weltkrieges bringt tiefgreifende Veränderungen in ganz Europa. Am Oberrhein trennen jetzt Grenzkontrollen die Bevölkerung. Frankreich erhält das Elsass zurück, Deutschland wird Republik und die Schweiz zum europäischen Sonderfall. Armut und Krise beherrschen die Zeit, aber ebenso ein atemberaubender Aufbruch in eine neue Zeit und moderne Gesellschaft.

Die Ausstellung gibt einen fundierten Überblick über die Zeitenwende 1918/19 und vergleicht systematisch die Situation am Oberrhein in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. 30 Museen und weitere Einrichtungen, zwischen Straßburg, Bern und den Vogesen im Bereich des Museums-Pass-Musée, präsentieren das größte grenzüberschreitende Netz von Ausstellungen zur Zeitenwende 1918/19 in einer europäischen Region.

 bis 03.02.2019

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Dreiländermuseum Schweizer
Abstimmungsplakat von 1922. Sammlung DLM PI 2197

Ernst Ludwig Kirchner. Die unbekannte Sammlung

BILDENDE KUNST

Die Graphische Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart beherbergt den großen Schatz von 81 Zeichnungen sowie 84 Druckgraphiken und einigen illustrierten Büchern von Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938), dem Mitbegründer der Künstlergemeinschaft "Brücke". Alle seine Schaffensperioden und wichtigen Themen wie Großstadt und Tanz, Landschaften auf Fehmarn sowie die Alpen und anderes sind in diesem bemerkenswerten Bestand vertreten. Vor allem Kirchners Druckgraphik ist außergewöhnlich, gibt es die einzelnen Blätter doch nur selten in Auflagen, sondern oft nur in jeweils wenigen Handdrucken. Im 80. Todesjahrs des Künstlers wird der Gesamtkomplex in einer Ausstellung präsentiert.

 bis 21.10.2018

10:00-18:00

 **Staatsgalerie Stuttgart**
Konrad-Adenauer-Str. 30-32
70173 Stuttgart



Ernst Ludwig Kirchner,
Rote Kokotte, 1914,
Staatsgalerie Stuttgart,
Graphische Sammlung

Charakterköpfe - Bodenseegeschichte in Portraits, Miniaturen und frühen Fotografien

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Das Rosgartenmuseum Konstanz zeigt ab Juni 2018 historische Berühmtheiten, kantige Adels- und Bürgerköpfe und Schönheiten aus vier Jahrhunderten. Auf Meisterwerken der Portraitkunst, in zarten Miniaturen und auf Bildnissen aus den Anfängen der Fotografie spiegelt sich auch die wechselhafte Geschichte der Bodenseeregion.

 bis 30.12.2018

10:00-17:00

 **Rosgartenmuseum**
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz



© Rosgartenmuseum
Konstanz
Robert Weise; Bildnis der
Baronin Mathilde van
Zuylen-Ammann von
Tägerwilen; 1903; Öl auf
Leinwand

Curvaceous

BILDENDE KUNST

Ob Sanddünen, mäandernde Bergstrassen oder die Silhouette einer schönen Frau: harmonische Rundungen stehen als Metapher für natürliche Schönheit.

"Fließende Formen sind die Basis meines Schaffens. Inspiriert durch die klassische Bildhauerkunst abstrahiere, simplifiziere und idealisiere ich den menschlichen Körper und kreiere damit Figuren von dynamischer Eleganz. Manche mit einer Note subtiler Frechheit. Meine Skulpturen sind eine Zelebration der Form und des Lebens".

 bis 14.01.2019

Eintritt frei

 **Weissenhaus Grand Village Resort**
Parkallee 1
23758 Wangels



Curvaceous von Evelyne
Brader-Frank

Der Berg ruft

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, GEOGRAFIE, GESCHICHTE, UMWELT

Der Gasometer Oberhausen, 117,5 Meter hoch, ist ein Wahrzeichen des Ruhrgebiets und spektakulärer Veranstaltungsort. Das Raumerlebnis in dieser „Kathedrale der Industrie“ ist einzigartig. Vom Dach bietet sich der Blick über das gesamte westliche Ruhrgebiet.

Die Ausstellung „**Der Berg ruft**“ zeigt vom 16. März bis 30. Dezember 2018 bildgewaltig die faszinierende Welt der Berge, erzählt von spektakulären Gipfelstürmen und einer einzigartige Natur. Höhepunkt ist eine 17 Meter hohe, kopfüber schwebende Nachbildung des berühmtesten Alpengipfels, des **Matterhorns**, im Innenraum.

 bis 30.12.2018

10:00-18:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 0208 850 3730

 **Gasometer Oberhausen**
Arenastraße 11
46047 Oberhausen



© Thomas Wolf, DLR,
Gasometer Oberhausen
Das schwebende
Matterhorn im Gasometer
Oberhausen

Wustrower Tafeln im Bibliotheksfoyer. Ausstellung mit Arbeiten von Rolf Schroeter und Günther Uecker

BILDENDE KUNST

Dem Schweizer Gestalter und Fotografen **Rolf Schroeter** öffnete sich 1994 ein Naturareal an der Ostsee, das selbst für die meisten Einheimischen ein weißer Fleck ist: die Halbinsel Wustrow in Mecklenburg-Vorpommern. Neben Stränden und ansässig gewordenen Seeadlern prägen Wustrow als Sperrgebiet auch militärische Relikte der Zeit von 1933-1993. Circa 50 der Wustrow-Motive Schroeters wurden von Günther Uecker, der an diesem Ort aufwuchs, übermalt und benagelt. Sechs der Tafeln werden nun in Schwerin gezeigt. Dass dies als erstes im Foyer der Landesbibliothek geschieht, der Namensbibliothek Günther Ueckers, ist auch der besonderen Bindung Rolf Schroeters zu Büchern und Bibliotheken geschuldet.

 bis 19.07.2019

19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: lb@lbmv.de

 **Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker**
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin



© Rolf Schroeter
Wustrow-Still-Leben

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

 bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Skulpturenpark Köln**
Riehler Straße (Haupteingang)
50668 Köln



© SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG SKULPTURENPARK KOELN

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf